

## Hemmerswil

Schulort:	Hemmerswil	Kanton 1799:	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des Ortes:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Arbon	(Gerichtsherrschaft des Fürstbts von St. Gallen)	
		Agentschaft 1799:	Hemmerswil	Kanton 2015:	Thurgau
		Kirchgemeinde 1799:	Amriswil	Gemeinde 2015:	Amriswil
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 59-61v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 51: Hemmerswil, [ <a href="http://www.stapferenquete.ch/db/51">http://www.stapferenquete.ch/db/51</a> ].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Hemmerswil (Niedere Schule, reformiert)				

### Fragen über den Zustand der Schulen an jedem Orte.

Beantwortet, von Hans Jakob Kauf Schulmeister in Hemrischwil *District* Arbon. Kanton Thurgeü.

#### I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	[[[Seite 2] Er heißt Hemrischwil.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Zu diesem Ort gehören noch andre kleinere Dorfschaften.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zu der Kirchgemeinde Amrischwil, und zu der Agentschaft Hemrischwil
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zum Distrikt Arbon.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Zum Kanton Thurgeü.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jnnerhalb des Umkreises der nächsten Viertelstunde liegen in zwey verschiedenen Orten 12 Häuser.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Diese heißen Allmensperg, und Buhreüti. Jedes dieser Orten ist eine Viertelstunde vom Schulorte entfernt.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Die Anzahl der Schulkinder aus beyden Orten. — 5. Kdr.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Diese sind: a. Amrischwil. von Hemrischwil 1/2. Viertl Stund. b. Reüthi. 1. Viertl Stund. c. Hefenhofen. 1/2 Stund. d. Müllibach 1/2 Stund. e. Oberaach 1/2. Stund. f. Schochenweil. 3/4 Stund g. Hatschweil 1/2 Stund h. und Biesenhofen. 3/4 Stund.
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Nein.
<b>II. Unterricht.</b>		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabiren, Lesen, Schreiben, Rechnen, und Singen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	[[[Seite 3] Von Martini bis Jakobi; Hiemit 3/4 Jahre.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	a. Das sogenannte Namenbüchli. b. Den Zürcherschen Katechismuß c. Das Psalmenbuch. d. Das N. T. unsers H. J. Christi. Zum auswendig lernen wird gebraucht das sogenannte Pfarrer Waßers Schulbüchlein: welches enthält: schöne Gebete, Lieder, Ps. und auserlesene Sprüche H. Schrift.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Diese werden so lange gebraucht bis der Schüler sich den Zug dieser schreibart recht angewöhnt, und solche inne hat. Sie werden auch von einer Zeit zur andern abgewechselt.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Vor u. Nachmittag 6 Stunden.
<b>III. Personal-Verhältnisse.</b>		
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Die Bestellung eines Schulmeisters hat bisher die Gemeinde besorgt: u. wurde durch Stimmen-Mehrheit erwählt.
III.11.b	Auf welche Weise?	Hans Jakob Kauf.
III.11.c	Wie heißt er?	Von Wellhausen.
III.11.d	Wo ist er her?	Ein und dreißig Jahr.
III.11.e	Wie alt?	Er ist ledigen Standes.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Sieben Jahre.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	[[[Seite 4] Er war vorher zu Hause, und arbeitete auf der Weber Profesiön.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Um in seinen Geschäften weiter fortzukommen, nimt er ein Buch in seine Hande und studiert und betrachtet deßelben Jnnhalt so viel möglich. Um seine Schüler aus dem Grunde zu kennen, geht, u. besucht er seine Schulangehörigen Mitbürger, und fraget wie sich die Kinder zu Hause betragen und verhalten.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Jn circa 40. Kinder: das einte mal mehr, u. das ander weniger.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben? 24. Töchtern? 18.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben? 17 Mädchen? 13.

#### IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Es ist vemengt.
IV.13.b	Wie stark ist er?	Jst dem Schulmeister unbekannt.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Aus freywillig gutherzigen Vermächtnißen. & von deßen Zinsen.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Ja, das Armengut ist eben mit dem Schulgut vereinigt: und das wollte schon oben bey der Frage a sagen. Jeder minder vermögliche Bürger bekommt den Schullohn für seine Kinder aus dem obbedeüten Armengut.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Nein: Jeder beßer vermögliche Bürger zalt den Schullohn für seine Kinder aus seinen eignen Mitteln.
IV.15	Schulhaus.	[[Seite 5] Bis dahin hatte die Gemeine kein eigenes Schulhaus: sondern die Schule war von langen Jahren her, bald in diesem bald in jenem Bürgers Hauß gehalten worden
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	[[Seite 5] Bis dahin hatte die Gemeine kein eigenes Schulhaus: sondern die Schule war von langen Jahren her, bald in diesem bald in jenem Bürgers Hauß gehalten worden
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Der Mann bey welchem die Schule gehalten wird, empfangt von gesamter Bürgerschaft, jährlich, oder so lange die Schule gehalten wird 2 N. Thlr. Machen fl. 5, 30 xr. So wie auch von vermöglichern Gemeindsgenossen als freywilliges, 3 kleine fährt Holz.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	der, bey welchem die Schule gehalten wird.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Woher des Schullehrers Einkünfte fließen, ist oben schon angezeigt worden.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

#### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers  
Unterschrift

## Metadaten

#### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR BO 1000/1483, Nr. 1463, fol. 59-61v
Briefkopf	<b>Fragen über den Zustand der Schulen an jedem Orte.</b> Beantwortet, von Hans Jakob Kauf Schulmeister in Hemrischwil <i>District</i> Arbon. Kanton Thurgäu. 08.01.2010
Transkriptionsdatum	
Datum des Schreibens	
Faksimile	51BAR_BO_10001483_Nr_1463_fol_59-61v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Kauf
Verfasser Vorname	Hans Jakob
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

#### Ort

Name	<b>Hemmerswil</b>			
Konfession	gemischt konfessionell	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780
Ortskategorie		Distrikt 1799	Arbon	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Fürstabts von St. Gallen)
Eigenständige Gemeinde?		Agentschaft 1799	Hemmerswil	Kanton 2015
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Amriswil	Amt 2000
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015
Geo. Breite	740711			Einwohnerzahl 2000
Geo. Länge	267505			

#### In der Transkription erwähnte Schulen

### 1. Schule: Hemmerswil (ID: 90)

Schultypus:  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

**Schulfonds**

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**Lehrpersonen**

**Lehrer (ID: 227)**

Name: Kauf  
 Vorname: Hans Jakob

**Weitere Informationen**

Alter:	31	Herkunft:	Wellhausen
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	ledig	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Nein	Lehrer seit:	7 Jahren
Anzahl Kinder:		Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Nein	Zusatzberuf:	Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben	17	24
Mädchen	13	18
Kinder		
Kinder pro Jahr	40	

Kommentar: Überhaupt besuchten etwa 40 Kinder die Schule. Die Anzahl schwankte über das Jahr hinweg.